

GRA 6

Hengst

Maßstab: 1 : 10

Minisail

Classic

Das Modell:

Länge: 112,0 cm
Breite: 49,0 cm
Verdrängung: 14,0 kg
Segelfläche: 60,0 dm²

Die Bauunterlagen stammen aus dem Buch „Ronde en Platbodems“ von Huitema. Das Modell besteht beinahe vollständig aus Eichenholz. Der Rumpf wurde über Mallen gebaut, wobei die 5-6 mm starken Planken mittels Feuer und Wasser gebogen wurden. Fock- und Großsegel werden kombiniert durch eine gemeinsame Segelwinde mit der Fernsteuerung bedient. Der Klüver und die Seitenschwerter haben je eine extra Winde. Das Modell besitzt einen 6 kg schweren Zusatzkiel, was das Segeln mit diesem mittschiffs offenen Plattbodenschiff etwas sicherer macht. Besondere Sorgfalt wurde in die Herstellung einer stilgerechte Besatzung und ihrer Gerätschaften für den Muschelfang gelegt.

Das Original:

Der relativ unbekannte Schiffstyp Hengst kam hauptsächlich auf der Westerschelde in Zeeland vor. Er wurde in der Fischerei mit verschiedenen Fangtechniken verwendet, so zum Beispiel mit stehenden Netzen auf Butt, aber meistens wurde er in der Muschelfischerei eingesetzt. Dazu war auch ein Beiboot nötig, ein sogenannter Vlieger. Mit dem Hengst fuhr der Muschelfischer zu seiner zugewiesenen Muschelparzelle und nahm dann das Boot, um dort allerlei Arbeiten, z. B. an den Dachpfannen, an denen



GRA 6 Hengst

die Muscheln hafteten, zu verrichten. Die Muschelfischer wurden auch die Bauern des Meeres genannt, weil sie bei Ebbe auch den Meeresgrund bearbeiteten, um gute Ernteerträge in der Muschelfischerei zu erhalten. Als Nährboden für die Muscheln nahm man Meeressand, der mit den Hengsten aus dem Wattgebiet oder auch von der flämischen Küste geholt wurde. Diese Fahrten konnten aber nur bei gutem Wetter durchgeführt werden. Musste man bei schlechtem Wetter dennoch raus, wurde im Deltagebiet der Schelde gefahren.

Der Erbauer:

Hans Staal

W. Pyrmontkade 940

2518 JW Den Haag

Niederlande